©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österr. Entomologen, 41. Jg., 3/4, 1989 (1990)

Zwei neue *Calathus*-Arten aus Zentralnepal aus der Verwandtschaft des *Calathus heinertzi* DEUVE, LASSALLE & QUÉINNEC (Coleoptera, Carabidae, Pterostichinae)

Von Erich KIRSCHENHOFER, Wien

Es werden nachstehend zwei neue *Calathus*-Arten aus Zentralnepal beschrieben: *Calathus nepalensis* n.sp. und *Calathus holzschuhi* n.sp. Zusammen mit *Calathus heinertzi* DEUVE, LASSALLE & QUÉINNEC bilden diese Arten eine homogene Formenreihe, deren Lebensraum im zentralen Nepal liegt. Sie erinnern durch die habituellen Merkmale an den südwesteuropäischen *C. piceus* (MARSHAM) und stehen von den himalayanischen Arten vor allem *Calathus kollari* PUTZEYS nahe. Von allen bisher bekannten Arten unterscheiden sie sich jedoch durch die stark dunkel metallisch glänzende Oberseite.

Calathus nepalensis n. sp.

(Abb. 1)

Körper länglich oval, dem südwesteuropäischen *C. piceus* (MARSHAM) im Habitus etwas ähnlich. Oberseite braunschwarz, stark glänzend, deutlich irisierend. Beine heller rötlichbraun, Schenkel bis auf die Knie dunkelbraun, Fühler und Palpen rötlichbraun.

Kopf mäßig groß, mit großen, wenig deutlich aus dem Kopfumriß hervorragenden Augen und langen, kaum gewölbten, schwach abgesetzten Schläfen. Diese in Seitenansicht etwa halb so lang wie der Augenlängsdurchmesser. Kopf in der Ausbildung von *piceus* wenig verschieden, bei *piceus* sind die Schläfen etwas gewölbter und gegen den Hals stärker deutlich abgesetzt. Halsschild 1,7 × breiter als der Kopf, Oberlippe nicht ausgerandet, 2 Supraorbitalporen, die hintere steht etwa am Ende des Niveaus des Augenhinterrandes. Kinnzahn zweispitzig, Halsschild 1,2 × breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten mäßig gerundet verengt, wenig herabgebogen. Hinterecken breit abgerundet, die Scheibe schwach gewölbt, der Seitenrand ist in der basalen Hälfte sehr schwach eingebuchtet (schwächer als bei *piceus*), sodaß eine Ausschweifung nur angedeutet erscheint. Randkehle nicht deutlich ausgebildet, die Basis jederseits mit einem flachen, seichten und glattem Eindruck. Basis auch in der Mitte glatt.

Flügeldecken länglich oval, breiter als bei *piceus*, die Seiten stärker gerundet als bei diesem. Basalrand stark gebogen, an der Basis etwas breiter als die Halsschildbasis, Humeralzähnchen fehlt. Streifen mäßig stark und gleichmäßig vertieft (stärker als bei *piceus*), im Grunde mit feinster Punktierung. Zwischenräume flach, vor der Spitze stärker gewölbt. Im 3. Zwischenraum stehen zwei kleine Dorsalporen, welche am 2. Streifen liegen, die vordere knapp hinter der Mitte, die hintere etwa am Beginn des apikalen Sechstels. Skutellarstreifen fein ausgebildet, Skutellarporenpunkt deutlich entwickelt. Series umbilicata aus 17 in der Mitte etwas weitläufiger angeordneten Punkten bestehend. Metaepisternen sehr kurz, in der Mittellinie wenig kürzer als an der Basis breit, zur Spitze kaum verengt. Unterseite glatt, dunkelbraun glänzend.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild stark glänzend, Netzung aus sehr feinen, queren Li-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

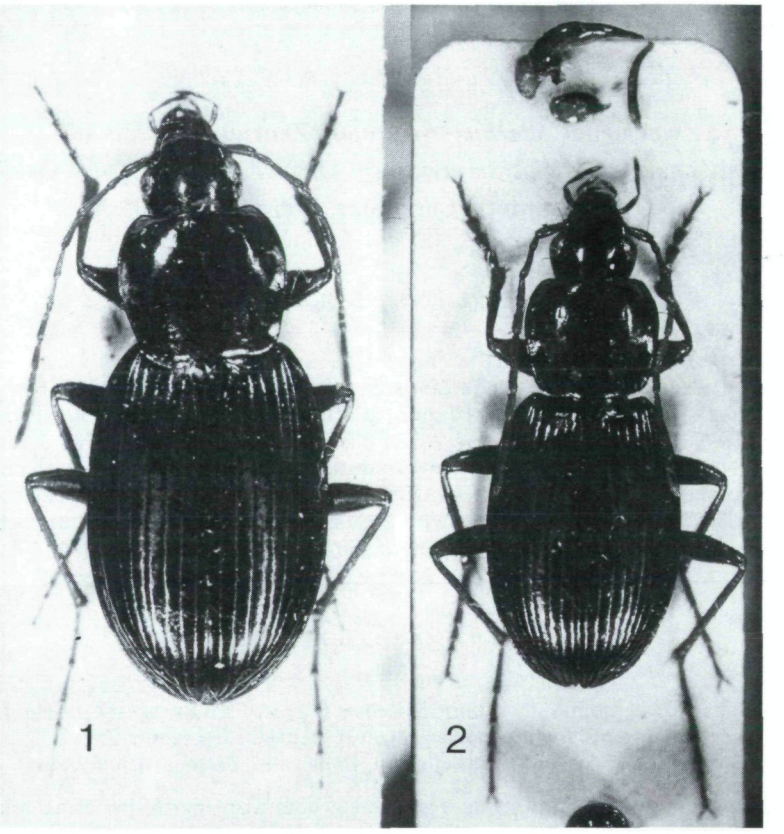

Abb. 1: *Calathus nepalensis* n. sp., Holotypus ♀. Abb. 2: *Calathus holzschuhi* n. sp., Holotypus ♂.

nien bestehend, diese besonders in der Mitte des Kopfes und auf der Halsschildscheibe stark unterdrückt. Flügeldecken nur sehr undeutlich quer genetzt, deutlich irisierend.

Die neue Art bildet mit dem nachstehend beschriebenen *Calathus holzschuhi* eine Formengruppe, die sich von den bisher beschriebenen *Calathus*-Arten Nepals durch die stark glänzende Oberseite mit den deutlich etwas irisierenden Flügeldecken und den breit abgerundeten Halsschildhinterecken unterscheidet. Nächstverwandt sind die Arten *C. nepalensis* und *C. holzschuhi* mit *Calathus heinertzi* DEUVE, LASSALLE & QUÉINNEC, 1985. Bei *C. heinertzi* sind die Halsschildvorderecken kaum hervorragend, der Halsschild ist etwas breiter, die Hinterecken sind bei *C. nepalensis* breiter abgerundet, die Seiten zur Basis stärker verengt. Nach der Tabelle bei ANDREWES (1934: 210) gelangt man zu *algens* ANDREWES und *gelascens* ANDREWES. Beide Arten sind durch die schwarze, wenig glänzende, nicht irisierende Färbung, die stumpfwinkeligen Halsschildhinterecken, weniger stark bogig gekrümmten Basalrand der Flügeldecken, deutlich erkennbares Schulterzähnchen, dunkles 1. Fühlerglied sowie stärker angedunkelte Schenkel verschieden.

Länge: 10 mm, Breite: 4 mm.

Holotypus: 1 ♀, C-Nepal, Trisuli Khola, Dhunche, 2200 m, 15.-24. X. 1982, lg. Holzschuh (coll. Kirschenhofer).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

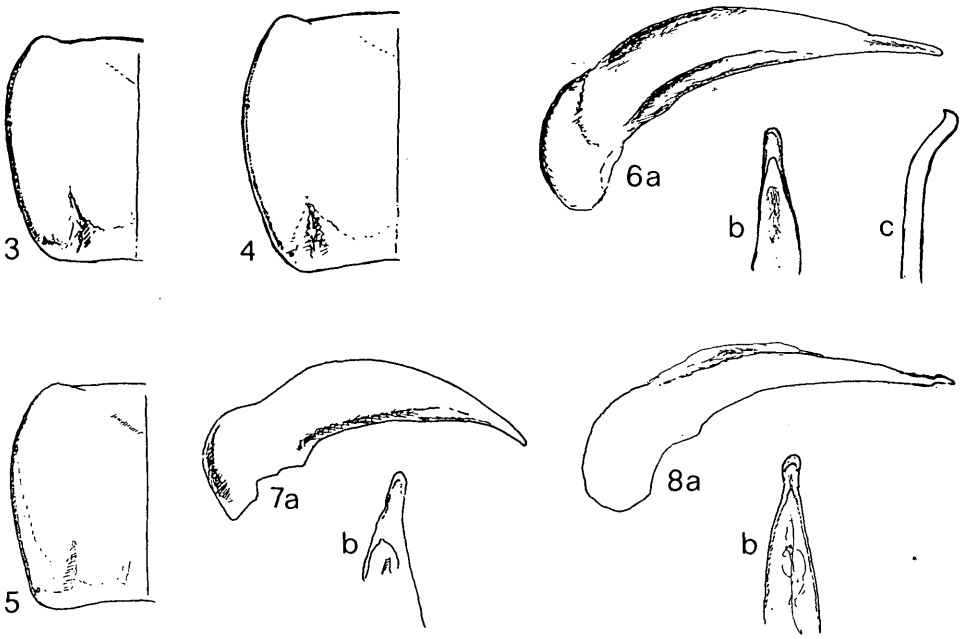

Abb. 3-5: Halsschildseitenrand. 3: *Calathus holzschuhi* n. sp.; 4: *Calathus nepalensis* n. sp.; 5: *Calathus kollari* PUTZ. – Abb. 6-8: Aedoeagus; a: Aedoeagus in Seitenansicht; b: Aedoeagusspitze (Dorsalansicht); c: linke Paramerenspitze. 6: *Calathus holzschuhi* n. sp.; 7: *Calathus heinertzi* DEUVE, LASSALLE & QUÉINNEC; 8: *Calathus kollari* PUTZ.

Calathus holzschuhi n. sp.

(Abb. 2)

Diese Art ist dem oben beschriebenen *nepalensis* sehr ähnlich, sodaß ein Vergleich mit diesem genügt. Kleiner als *nepalensis*, Länge 8 mm, Breite 3 mm. Oberseits länglich oval, gestreckter und gewölbter als bei *nepalensis*, die Seiten der Flügeldecken weniger deutlich gerundet, Kopf wie bei *nepalensis* geformt, mit wenig deutlich aus dem Kopfumriß hervorragenden Augen. Flügeldecken länglich ovoid, stark glänzend und etwas stärker irisierend, Streifen tiefer eingeschnitten, im Grunde fast glatt. Zwischenräume schwach gewölbt, der 7. an der Basis schwach erhaben, Basalrand der Flügeldecken stärker bogig als bei *nepalensis*, in den Seitenrand spitzwinkelig zusammentreffend, ohne Humeralzähnchen. Halsschildseitenrand schmal rötlich aufgehellt. Series umbilicata aus 17 in der Mitte weitläufig angeordneten Punkten bestehend. Die Mikroskulptur ist auf dem Kopf stark unterdrückt, nur am Halse mit feinen, isodiametrischen Maschen. Halsschild nur innerhalb der flachen, wenig deutlichen Basaleindrücke mit feinen Querlinien, sonst glatt. Flügeldecken mit feinen, in Maschen auflösbaren, queren Linien. Auf dem Diskus sind diese stark unterdrückt.

Die neue Art ist mit *heinertzi* DEUVE, LASSALLE & QUÉINNEC, 1985 eng verwandt. Der Aedoeagus (Abb. 6) ist bei Seitenansicht ziemlich gestreckt, die Penisspitze ist bei Seitenansicht schmal und merklich ausgedehnt, am distalen Ende nicht abwärts gebogen. Bei *C. heinertzi* ist der Aedoeagus bei Seitenansicht kürzer, gewölbter und stärker gekrümmt, am distalen Ende deutlich abwärts gebogen (Abb. 7). Bei *C. kollari* PUTZEYS ist der Aedoeagus (Abb. 8) bei Seitenansicht schlanker gestreckt, mit relativ schmaler Spitze sowie mit einem kleinen, an der Spitze befindlichem Endzähnchen. *C. kollari* ist im Habitus den Ar-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ten *heinertzi*, *nepalensis* und *holzschuhi* ähnlich, die Oberseite ist jedoch matt, dunkelbraun bis schwarzbraun, die Flügeldecken sind auf dem Diskus etwas niedergedrückt, mit 3 deutlichen Dorsalporen im 3. Zwischenraum sowie isodiametrischer Mikroskulptur auf den Flügeldecken.

Derivatio nominis: Herrn Carolus Holzschuh herzlichst gewidmet.

Holotypus: 1 ♂, C-Nepal, Langtang Khola, Sherpagaon, Ghora Tabela, 2800-3200 m, 9.X.1982, lg. C. Holzschuh (coll. Kirschenhofer).

Die Arten dieser Gruppe (*C. nepalensis*, *holzschuhi* und *heinertzi*) sind bisher nur aus Zentralnepal bekannt.

Summary

Two new species of the genus *Calathus* from central Nepal are described: *Calathus nepalensis* n. sp. and *Calathus holzschuhi* n. sp. Together with *Calathus heinertzi* DEUVE, LASSALLE & QUÉINNEC these species form a homogenous group concentrated in central Nepal. Their morphological characteristics remind one of *Calathus piceus* (MARSHAM) from southwest Europe. Among himalayan species they are close to *C. kollari* PUTZEYS, but differ from all other known species by the dark, metallic lustre of their bodies.

LITERATUR

ANDREWES, H.E. (1934): Keys to some Indian genera of Carabidae (Col.) IV. The genus *Calathus*. Stylops 3:209-222.

DEUVE, T., LASSALLE, B. & QUÉINNEC, E. (1985): Nouveaux *Pristosia* Motschulsky et *Calathus* Bonelli de la région himalayenne (Coleopt., Carabidae, Pterostichinae). Entomol. Basiliensia 10:75-84.

Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER,
Steingasse 40/1/10,
A-1030 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: Zwei neue Calathus-Arten aus Zentralnepal aus der Verwandtschaft des Calathus heinertzi DEUVE, LASSALLE & QUÉNNEC (Coleoptera, Carabidae, Pterostichinae). 77-80